

Entwicklung

Englisch: Development

PRODUKTION/BEGRIFFE

Vorproduktionsphase von der ersten Idee bis zum grünen Licht — Drehbuch, Finanzierung und Casting werden entwickelt.

Technische Details Ein typisches Development-Package enthält: Drehbuch (90-120 Seiten für Spielfilme), Treatment (3-10 Seiten), Finanzierungsplan mit detaillierter Kalkulation, Cast- und Crew-Wishlist sowie Visual Deck (15-25 Seiten). Budgets für die Entwicklung bewegen sich zwischen 50.000-500.000 Euro bei deutschen Produktionen, abhängig von Projektgröße und Anzahl der Drehbuchfassungen. Internationale Ko-Produktionen erfordern zusätzlich Country-specific Breakdowns und Tax Incentive-Analysen. Die Erfolgsquote liegt bei etwa 1:10 - nur jedes zehnte entwickelte Projekt erreicht die Produktionsphase. **Geschichte & Entwicklung** Das moderne Development-System entstand in den 1930er Jahren in Hollywood mit dem Studio-System, wo Story Departments hunderte Projekte parallel entwickelten. 1962 führte die MPA (Motion Picture Association) standardisierte Development-Budgets ein. In Deutschland etablierte sich professionelle Entwicklung erst ab den 1980er Jahren mit der Filmförderung. Seit 2010 haben Streaming-Plattformen die Entwicklungszyklen auf 6-12 Monate verkürzt, während traditionelle Studios weiterhin 2-4 Jahre investieren.

Praxiseinsatz im Film Christopher Nolans "Inception" durchlief zehn Jahre Development mit sechs Drehbuchfassungen, bevor Warner Bros. grünes Licht gab. "Avatar" entwickelte James Cameron über 14 Jahre, wobei allein die Welterschaffung (World Building) drei Jahre beanspruchte. Deutsche Produktionen wie "Das Boot" (Serie) benötigten fünf Jahre Entwicklung für die internationale Vermarktung. Streaming-Produktionen wie "Dark" entstehen in komprimierten 18-Monats-Zyklen mit paralleler Bible-Entwicklung für mehrere Staffeln. **Vergleich & Alternativen** Development unterscheidet sich von der Vorproduktion (Pre-Production) durch das Fehlen konkreter Finanzierung - erst nach erfolgreichem Development beginnt die Vorproduktion. Packaging bezeichnet speziell die Zusammenstellung von Talent und Finanzierung. Turnaround-Projekte sind bereits entwickelte Stoffe, die zwischen Studios wechseln. Fast-Track-Development verkürzt den Prozess auf 3-6 Monate, meist bei Sequel- oder Franchise-Projekten mit vorhandener IP-Basis. **Aktuelles** Die Filmförderungsanstalt (FFA) vergab im März 2026 über eine Million Euro an neun Dokumentarfilmprojekte, wobei der Großteil in die Produktionsförderung floss. Der Development-Prozess deutscher Dokumentarfilme hängt damit stark von staatlicher Förderung ab. Parallel dazu entwickelt sich die technische Infrastruktur weiter: Mit der Fujifilm GFX Eterna 55 kam 2025 die erste Mittelformatkamera für Kinoproduktionen auf den Markt. Aktuelle Filmemacher nutzen die Development-Phase zunehmend für technische Tests und Stilfindung. Regisseure drehen dafür etwa experimentelle Kurzfilme, um neue Objektive wie das Laowa Nanomorph-Set zu testen und gleichzeitig den visuellen Stil für kommende Projekte zu entwickeln. Die Entwicklungsphase umfasst damit zunehmend auch technische Erprobung, nicht nur die reine Drehbucharbeit.